Die Schönheit die Bergwinters im Oberland hat nicht ihresgleichen auf der ganzen Welt!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-633510

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

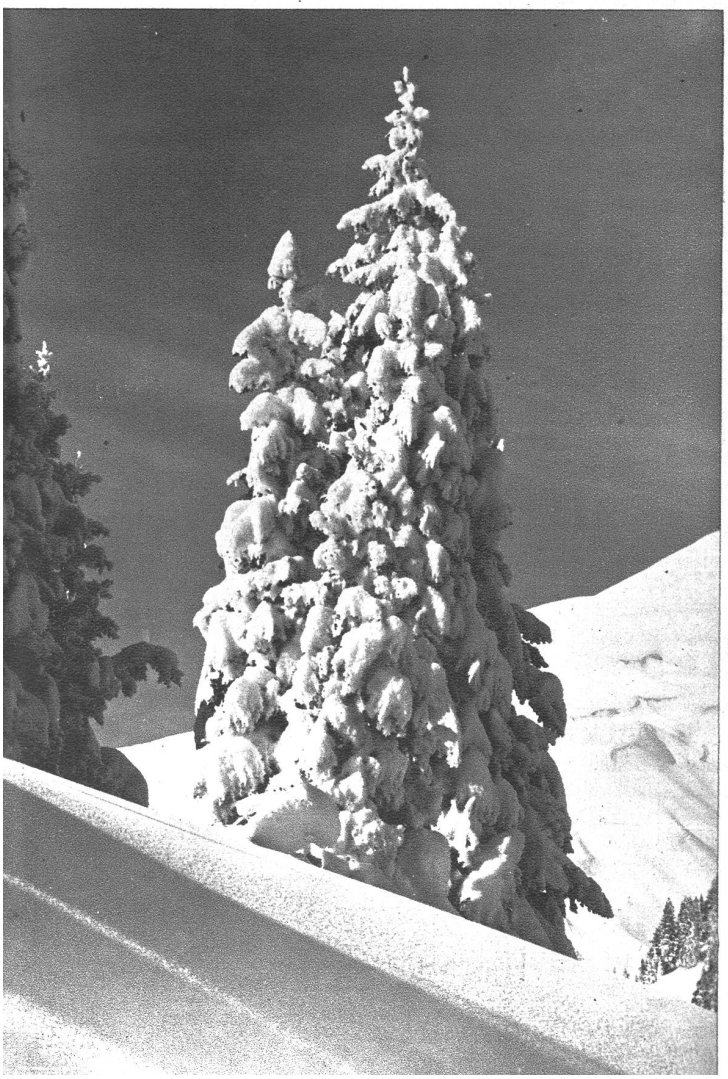
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schneewolken über dem Gross-Lohner bei Adelboden. Photo Lohner



Schneetanne bei Adelboden.
Photo Klopfenstein

Die Schönheit des Bergwinters im Oberland hat nicht ihresgleichen auf der ganzen Welt!

Wenn über dem Mittelland eine undurchd ingliche Nebeldecke liegt, dann reicht sie gewöhnlich nicht sehr hoch hinauf. Wer sich die Mühe nimmt und nicht davor zurückschreckt durch die graufeuchte Schicht bergwärts zu wandern, findet sich auf 900—1000 Meter Höhe in einer märchenhaft anmutenden Winterlandschaft. Der Schnee liegt trocken und hoch — für den Wintersport in vortrefflichem Zustande. Die Luft ist klar und sichtig und das herrliche Panorama der tief verschneiten Berner Oberland-Riesen hebt sich in der Wintersonne überwältigend rein vom tiefen Himmelsblau ab. Solche ungetrübte Bergwintertage hat man schon lange Jahre nicht mehr gekannt. Kein Wunder wenn man unter diesen Umständen in den berneroberländischen Sportstationen von neuem Hoffen erfüllt und von Initiative beseelt ist. Die Wintersportorte des Gebietes von Gstaad, Simmental, Lötschberg und der Jungfrau und all die einsamen Berghotels sind bereit. Die Eismänner haben sich der klaren Sternennächte gefreut und sie dazu benutzt, die Eisbahnen spiegelglatt und fahrbereit herzurichten. Daß die Skiabfahrten ebenfalls in vorzüglichem Zustande sind, braucht kaum besonders erwähnt zu werden. Die Lattenzäune sind niedergelegt und wo in Walddurchgängen etwas hindernd im Wege stund, wurde gründlich ausgeholzt. Schnee und Sportverhältnisse sind zur Zeit überall gut, nicht nur um die Orte herum mit internationalem Ruf, von dem heute niemand lebt, nein auch auf den Höhen des Beatenbergs, im Rosenlaui und auf Schwarzwaldalp, auf Wengernalp und im Zweisimmengebiet liegt ein leichter herrlicher Pulverschnee! Darum entschließe dich und fliehe die grauen Nebeltage. Hinauf in die Sonne, auf die herrlichen Oberländerskiberge. —n.